

Rede von Torsten Burmester, Oberbürgermeister der Stadt Köln
Anlass: Eröffnung der neuen Wache der Freiwilligen Feuerwehr
Rodenkirchen,

Ort, Datum: Freiwillige Feuerwehr Rodenkirchen, 05.09.2026

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Radnai, liebe Löschgruppe Rodenkirchen,
liebe Kolleginnen und Kollegen von Feuerwehr und
Rettungsdienst,
sehr geehrter Herr Dr. Miller,
liebe Kölnerinnen und Kölner,
liebe Gäste aus Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft,
herzlich willkommen zur Eröffnung unserer neuen
Rettungswache und des neuen Gerätehauses für die Freiwillige
Feuerwehr hier in Rodenkirchen!

Ein wunderbarer Anlass, der uns mindestens zwei Dinge zeigt:
Erstens, wie herausragend das freiwillige Engagement in
unserer Stadt ist!

Und zweitens, welch hohe Priorität der Brandschutz für die
Stadt Köln hat!

Meine Damen und Herren,
Rodenkirchen wächst – und damit die Herausforderungen im
Brandschutz. 2016 erkannte der Rat der Stadt Köln, dass es
eine Rettungswache näher am „Weißer Bogen“ braucht, um die
Eintreffzeiten unserer Einsatzkräfte zu verbessern. Zumal die

alten Räumlichkeiten an der Schillingsrotter Straße veraltet und zu klein geworden waren.

Es gab also Handlungsbedarf:

Entstanden ist in rund zwei Jahren Bauzeit ein gemeinsames Haus für Rettungsdienst, Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr. Rund 16 Millionen Euro haben wir in dieses Projekt investiert – und wir sind im Plan geblieben – bzw. sogar leicht darunter – eine gute Nachricht!

Knapp 16 Millionen Euro für diesen Neubau – das ist eine große Investition und eine gute! Denn an der Sicherheit sparen wir nicht – erst recht nicht in einem Stadtteil, der durch die Nähe zur Petrochemie geprägt ist.

Wenn wir heute feiern, dass unsere Einsatzkräfte jetzt bestmöglich beheimatet sind, dann tun wir das mit großem Respekt vor dem Ehrenamt der freiwilligen Feuerwehrleute – ein Ehrenamt, das seit Jahrhunderten Tradition hat – und das bedeutet, das eigene Leben in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen.

Die Freiwillige Feuerwehr Rodenkirchen wurde bereits 1880 gegründet, in der Gaststätte „Schiffer“.

Zwanzig Männer haben sich damals in den Dienst der Feuerwehr gestellt. Heute sind es mehr als fünfzig aktive Mitglieder der Einsatzabteilung, die allein in diesem Jahr bereits zu über 100 Einsätzen ausgerückt sind – unter anderem, um

bei dem verheerenden Brand im Hürtgenwald zu unterstützen!
Dafür bereits an dieser Stelle meinen herzlichen Dank, meinen Respekt und meine Anerkennung! Ihr Handeln ist Ausweis unserer regionalen Solidarität!

Meine Damen und Herren,
die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr ergänzen sich hier in Rodenkirchen unter einem Dach – und das gemeinsame Haus verkörpert den Ansatz, den wir in Köln verfolgen: Dass Brandschutz eine gemeinsame Aufgabe von Haupt- und Ehrenamtlichen ist.

Ich freue mich, dass dieser Ansatz trägt – und auch Zukunft hat.

Und das ist Ihnen zu danken, den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr. Sie bringen sich nicht nur selbst unermüdlich ein, sondern leisten auch exzellente Nachwuchsarbeit: mit der Jugendfeuerwehr und – ganz neu – mit der Kinderfeuerwehr. Vielen Dank an alle, die ausbilden und junge Kölnerinnen und Kölner für diese besondere und besonders wichtige Aufgabe begeistern!

Liebe Gäste,
erlauben Sie mir, dass ich heute stellvertretend für die vielen Ehrenamtlichen eine Kameradin herausgreife: Katja Radnai. Sie legt nach 18 Jahren ihr Amt als Löschgruppenführerin nieder.

Liebe Frau Radnai, die Löschgruppe Rodenkirchen haben Sie geprägt wie nur wenige. Sie waren die erste weibliche Einheitsführerin der Freiwilligen Feuerwehr Köln – und sind bis heute die einzige Frau an der Spitze einer Löschgruppe. Sie haben die Arbeit modernisiert, die Nachwuchsarbeit konsequent ausgebaut, und nicht zuletzt Ihre Löschgruppe mit großem Engagement auf genau diesen Umzug hierher vorbereitet.

Liebe Frau Radnai: Für Ihren jahrzehntelangen Einsatz und für Ihre Vorbildfunktion, danke ich Ihnen im Namen der Stadt Köln und im Namen aller Rodenkirchenerinnen und Rodenkirchener von ganzem Herzen!

Ich wünsche der Rettungswache und der Löschgruppe Rodenkirchen alles Gute an ihrem neuen Standort, eine sichere Rückkehr von jedem Einsatz und uns allen jetzt einen schönen Tag hier in der Sürther Straße.

Vielen Dank und alles Gute!